

Die Weiserer-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 34 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weiserer-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 97.

Sonnabend, den 19. August 1911.

77. Jahrgang.

Holzversteigerung. Schmiedeberger Staatsforstrevier. Hotel „zur Post“ in Schmiedeberg. 29. August 1911, vorm. 9 Uhr: 3395 w. Stämme, 9645 w. Röhre, 3000 w. gef. u. 1978 w. Verbstangen i. g. L., 10585 w. Reisstangen. Nachm. 2 Uhr: 18 rm w. Brennscheite, 60 rm w. Brennknüppel, 32 rm w. Zaden,

150 rm w. Aeste, 8 rm w. Stöcke. Schläge: Abl. 15, 116. Durchforstungen: Abl. 3, 38, 88, 90.

Agf. Forstrevierverwaltung Schmiedeberg. Agf. Forstrentamt Frauenstein.

Totales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Akademische Rat in Dresden schreibt den Wettbewerb unter sächsischen oder in Sachsen lebenden Künstlern aus für einen Zierbrunnen, der aus den Mitteln des Ruffonds auf dem Marktplatz in Dippoldiswalde errichtet werden soll. Modellskizzen im Maßstabe von 1:5 sind bis zum 2. Februar 1912 in der Akademie der bildenden Künste, Dresden, Brühlische Terrasse, abzuliefern.

Theater. Der Mittwoch Abend brachte die Aufführung der Operette „Das Musikantenmädchen“ vor gut besetztem Hause. Wie immer waren auch diesmal die Darbietungen recht gut und ernteten reichen, wohlverdienten Beifall.

Am Dienstag früh widerfuhr auf der Bärenheider Haltestelle beim Rangieren dem Bahnschaffner Grundig-Geising infolgedessen ein schwerer Unfall, als derselbe zwischen die Buffer zweier Wagen kam, wodurch dem Brammen der Brustkorb schwer gequetscht und eine Rippe gebrochen wurde. Es kann noch von Glück gesprochen werden, daß der Vorfall nicht schwerere Folgen nach sich zog.

Reichstädt. Das Erntedankfest soll Sonntag, den 27. August, nachmittags von 2 Uhr an, gefeiert werden. Dienstag, den 5. September, soll die neue obere Ortschule geweiht werden. Die Feier wird nachmittags, pünktlich 1/23 Uhr, beginnen. Nach der Feier findet ein geselliges Beisammensein im Saale des oberen Gasthofs statt, bei dem auch ein humoristisches Singpiel zum Vortrag kommen wird. Dasselbe behandelt den Schulhausbau-Verdegenang zu Reichstädt. Hoffentlich werden die Häuser Reichstädt mit Flaggen etc., besonders aber die in der Nähe der neuen Schule, festlich geschmückt werden.

Schmiedeberg. Als am Mittwoch nachmittags Seine Majestät der König in Gesellschaft einiger Herren von einem Jagdausflug aus Rehefeld per Auto nach Dresden zurückkehrte, unterbrach er hier die Fahrt und nahm im Hotel Schenk den Kaffee ein. — Am Dienstag hatte der König auf Rehefeld Revier einen Hirsch und ein Stück Mutterwild zur Strecke gebracht.

Kreischa. Der diesjährige Jahrmarkt, das beliebte Volksfest der ganzen Umgegend, wird am 6. und 7. September abgehalten. Mit den Vorbereitungen hierzu wird man demnächst beginnen. — Das Erntedankfest der Pfarochie Kreischa fällt dieses Jahr mit dem Pösendorfer, als am 27. d. M., zusammen.

Pösendorf. Nach 3 1/2 wöchigen Sommerferien beginnt Montag, den 21. August, der Schulunterricht an hiesiger Schule wieder. — Der Regen, der am Dienstag und Mittwoch mehrmals einfiel, brachte wohl den ausgetrockneten Fluren und Gärten etwas Erfrischung, aber der nachfolgende scharfe Wind trocknete das angefeuchtete Erdreich bald wieder aus.

Moldau i. B. Am Mittwoch nachmittags gegen 1 Uhr brannten hier zwei Bauerngüter und das in Sommerfrischlerkreisen weit und breit bekannte Gasthaus „zur Freundschaft“ (Besitzer Franz Rudolf) vollständig nieder. Das Feuer nahm so schnell überhand, daß in den Gütern sogar das Vieh mit verbrannte. In dem einen Gute bestand sich eine Tischlerei mit Motorbetrieb. Der Tischlermeister, der mit seinen Gefellen beim Mittagstische saß, konnte nicht einmal sein Handwerkszeug retten. Von dem reichen Warenlager des Herrn Rudolf konnte nur ein kleiner Teil gerettet werden. Ein sehr wertvolles Musikinstrument, das den Sommerfrischlern oft zum fröhlichen Tanze aufgespielt, ist mit seinem Inhalte (gegen 200 Kronen) mit verbrannt.

Dresden. Das königl. Sächsische Ministerium des Innern ist aus Anlaß des infolge der anhaltenden Dürre eingetretenen Futtermangels bereits Ende voriger Woche mit den zuständigen wirtschaftlichen Körperschaften in Verbindung getreten. Wenn der Landeskulturrat die beteiligten Viehbesitzer dringend davor warnt, ihr Vieh unter dem Eindruck des jetzigen Futtermangels vorzeitig zu verkaufen, so ist diesem Räte unbedingt zuzustimmen. Eine darauf bezügliche Darlegung des Landeskulturrats wird den Amtsblättern zugehen.

— In Dresden sind in letzter Zeit auffallend viel falsche Zweimarkstücke A 1907 in Umlauf gebracht worden. Es wird deshalb größte Vorsicht empfohlen.

Dresden. Unter dem Fahrpersonal der städtischen Straßenbahnen herrscht neuerdings eine ziemliche Erregung. Der Grund liegt in einem angeblichen Eingriff der Verwaltung in persönliche Freiheiten der in Betracht kommenden Personen. Man ist darüber unterrichtet, daß ihnen das Halten ihrer Fackelzeitung verboten wurde.

— Der Posten des verstorbenen Branddirektors Keller in Dresden ist interimistisch dem Berliner Brandmeister Düver übertragen worden.

Meißen. Das Vermögen der Stadt Meißen belief sich nach dem kürzlich erschienenen Verwaltungsberichte der Stadt am Schlusse des Jahres 1909 auf 5362075,87 Mark. Seit dem Jahre 1905 hat sich der Vermögensbestand um 615531,72 Mark vermehrt.

Meißen. Am Montag kam der auf Wanderschaft befindliche Schriftsetzer G. Studt aus Osabrüd in das Gemeindeamt zu Oberpaar und meldete, daß sein Mitreisender an der Rehbodinsel beim Baden in der Elbe ertrunken sei. Bei Aufnahme der Sachen des Verunglückten wurde festgestellt, daß dieser der Schneidergeselle Josef Pähra, geboren 4. August 1888 in Schönthal bei Teplitz (Böhmen) war. Seine Papiere und Sachen waren in bester Ordnung. Der Mitreisende Studt sagte, er sei, weil des Schwimmens kundig, über die Elbe geschwommen, habe aber seinen Reisel Kollegen gewarnt, nicht zu weit in den Strom zu gehen. Dieser, scheinbar des Schwimmens nicht kundig, sei wahrscheinlich in den Strom gekommen, der ihn fortgerissen hat.

Rochlitz. Einer größeren Anzahl hiesiger Feldzugsteilnehmer wurde eine unverhoffte Freude dadurch zuteil, daß ihnen durch Ruwert ein Geschenk von je 30 M. durch einen älteren hiesigen Bürger zugeing.

Grimma. Das königl. Ministerium des Innern hat die Satzungen des Elektrizitätsverbandes Borna-Grimma-Rochlitz, dem die Städte Grimma, Muckchen, Raunhof, Nerchau, Liebzig, Rochlitz, Borna, Pegau, sowie eine große Zahl Gemeinden und Gutsbezirke angehören, genehmigt. Das Ministerium stellt mit Befriedigung fest, daß das bedeutsame Unternehmen von der lebhaften Teilnahme der angeschlossenen Bezirke getragen werde, und daß bei seinem Zustandekommen Städte und Landgemeinden einmütig zusammengewirkt hätten. Das Ministerium führt weiter aus, daß erst die Erfahrung lehren müsse, ob die gewählte Form der Betätigung (Zusammenschluß mit einem privaten Großunternehmen) sich bewähren werde, und hebt anerkennend hervor, daß sich der Verband rechtlich den nötigen Einfluß auf das gemeinshafliche Unternehmen gesichert habe.

Angustsburg. Auf unserer Drahtseilbahn, welche die Reize unserer Stadt und ihrer Umgebung besonders günstig hervortreten läßt, hat während der großen Ferien ein äußerst lebhafter Verkehr stattgefunden, der auch jetzt kaum merklich nachläßt. Das Direktorium der Bahngesellschaft ist ununterbrochen bemüht, die Abwicklung der Personenbeförderung noch mehr zu beschleunigen. Hierzu wird jedenfalls wesentlich eine Einrichtung beitragen, die dem freundlichen Entgegenkommen der Staatsbahnverwaltung zu danken ist und bei den Besuchern unserer Bergstadt aus der benachbarten Großstadt Chemnitz Genugtuung hervorrufen dürfte. Es werden nämlich von jetzt ab schon auf dem Hauptbahnhof Chemnitz Fahrkarten zur Benutzung der Drahtseilbahn ausgegeben, während die Drahtseilbahnverwaltung direkte Fahrkarten nach Chemnitz-Hauptbahnhof auf Verlangen verabsolgt. Vielfach begegnet man der irtümlichen Meinung, daß der Betrieb der Bahn im Winter eingestellt würde. Es ist dies natürlich nicht der Fall, vielmehr wird auch im Winter Anschluß zu jedem fahrplanmäßigen Zuge gehalten.

Chemnitz, 17. August. Die anhaltende Trockenheit und das bedenkliche Abnehmen der Wasservorräte in den Talperren hat den Rat der Stadt Chemnitz veranlaßt, die Bestimmungen über den Verbrauch von Leitungswasser zu verschärfen. Es werden von morgen ab alle öffent-

lichen Bäder geschlossen und jede Verwendung von Leitungswasser zu Badzwecken im Hause bei Strafandrohung unterlag.

Zwickau. Eine Rindlaufgesellschaft aus Meerane hatte am Montag nachmittags einen größeren Ausflug unternommen. In der Nähe der Gastwirtschaft „Zur Forellennühle“ in dem Dorfe Rosel, wo der Weg sich ziemlich steil senkt, versagte die Bremse des mit zwölf Personen besetzten Krenfers; dieser saulte den Abhang hinab und stieß mit voller Gewalt gegen ein Haus. Ein Pferd wurde dabei sofort getötet und die Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert. Die Fleischermehrschneiderei Schumann aus Meerane erlitt so schwere innere Verletzungen, daß sie bald darauf verstarb.

Callenberg. Die Weiße des neuerbauten Rathauses findet am 31. August statt. Ueber 30 Vereine und Einzelpersonen haben dazu bereits Fenster, Ausstattungsgegenstände usw. im Werte von 3650 Mark gestiftet.

Waldorf. Eine Seltenheit im Tierleben kann bei Rentier Panzner hieselbst beobachtet werden. Eine Truthenne hatte 18 Eier ausgebrütet und unter den Hühnchen befand sich eins mit vier vollständig ausgewachsenen Beinchen. Das Tier ist trotz seiner Mißbildung wohl und munter.

Blauen. Die diesjährige Hitze und Trockenheit hat die Folgen der Verunreinigung des Elsterflusses in besonders starker und nachteiliger Weise in die Erscheinung treten lassen. Die Hoffnung, daß man noch auf eine längere Reihe von Jahren ohne eine Kläranlage auskommen werde, ist nicht mehr berechtigt und man wird daher eher als beabsichtigt war, an die Einrichtung einer solchen Anlage gehen müssen. Man hat allerdings schon bei Aufnahme der letzten Anleihe von 16 Millionen mit den Kosten dieser Kläranlage gerechnet und diese auf 3000000 Mark berechnet; die Anlage eines Vorflutkanals hat man auf 1200000 Mark geschätzt. Bei den Versuchen, die verschiedenen Systeme der Kläranlagen auszuprobieren, wird man ebenfalls nicht unerheblicher Mittel bedürfen.

Erlbach. Der Bahnbau Marktneufkirchen-Erlbach ist nahezu vollendet, sodas jedenfalls der Einweihung vom 1. Oktober an nichts im Wege stehen wird. Die Gebäulichkeiten sind freilich recht klein ausgefallen; damit sollte doch nicht so sehr gespart werden.

Pausa i. B. Pfarrer Sturm, der wegen der peinlichen Friedhofssache von sich reden machte, ist vom evangel. Landeskonfessorium bis zu seinem Weggang Ende Oktober beurlaubt worden.

Sebnitz. Nach Beschluß des Landwirtschaftlichen Vereins für das Meißner Hochland (Sebnitz und Umgegend) wird der Preis für das Liter Vollmilch von 18 auf 20 Pf. erhöht.

Baugen. Ein neuer Gasbehälter soll, wie der Rat beschlossen hat, zwischen der Neusalzaer Straße und dem Privatgüterbahnhof errichtet werden. Die Kosten sind auf 378000 M. veranschlagt. Bevor der Beschluß ausgeführt werden kann, muß die Stadtverordnetenversammlung noch ihre Zustimmung geben.

Reindefsa. Die hiesige Jagd, zu der auch Rößschauer Fluren gehören, ist weiter auf sechs Jahre an den bisherigen Pächter und alleinigen Bewerber, Adolf Kreischnar, verpachtet worden. Er zahlt 100 Mark, gegen früher 70 Mark.

Lahwalde. Am Freitag nachmittags entzündete hinter der Kirche eine Windhohe, welche sich in dem Gehölze des Herrn Seifert versing und den erst vor vier Wochen neuerbauten Futter- und Geräteschuppen demolierte. Mauer- und Holzwerk lag durcheinander. Es ist ein Schaden von etwa 400 Mark entstanden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die deutsch-französischen Verhandlungen in der Marokko-Angelegenheit nehmen ihren ungestörten Fortgang und lassen ein beide Teile befriedigendes Ergebnis mit Sicherheit erwarten. Von einer Aufstellung Marokkos, wobei auch Deutschland ein Stück des Landes erwerben würde, kann allerdings keine Rede sein. Eine solche ist

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (aus von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, in redaktionellen Zeilen, die Spaltzeile 30 Pfg.